



HANDWERK BW Agenda

MÄRZ
2023



Aktuelle Handwerkspolitik in Baden-Württemberg



HANDWERK BW

HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit mehr als 800.000 Beschäftigten.

Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter www.handwerk-bw.de.

HANDWERK BW-AGENDA OKTOBER

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur	3
Betriebsstatistik.....	3
Energiekrise	4
Handwerk im ländlichen Raum.....	4
Horizont Handwerk	5

BILDUNGSPOLITIK

Lernsoftware MeisterPOWER – Neuerungen erfolgreich abgeschlossen	5
Faire Chancen in der Ausbildung – Förderprogramm 1. BFS	6
Frauen im Handwerk – Projektphase III	6
Erfolgreich ausgebildet - VI Projektphase.....	7

RECHT

Verbandsklagerecht.....	7
Whistleblower-Gesetz	8

NACHHALTIGKEIT UND TECHNOLOGIE

Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden Württemberg.....	8
Bündnisse zur Verkehrswende	9
Energiepolitische Positionierung HANDWERK BW.....	9

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Austausch mit Vodafone	10
Onlinezugangs-Gesetz: digitale Verwaltung im Fokus	10

HANDWERK INTERNATIONAL

Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	11
Handwerksdelegationsreise nach Italien 15.-17. Mai 2023	11

KOMMUNIKATION

Podcast „Goldboden“	12
HANDWERK BW-Update	12



WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur

1. Aktueller Sachstand

Das Handwerk hat im Jahr 2022 einen Umsatz von 121 Milliarden Euro erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungen wurde die „schwarze Null“ verfehlt. Die Zahl der tätigen Personen sank um 0,8 Prozent auf 808.000. Die Erwartungen für den Jahresbeginn waren laut aktueller Konjunkturmfrage verhalten.

2. HANDWERK BW-Position

Das Jahresergebnis 2022 zeigt, dass die Betriebe unter der hohen Inflation und der verhaltenen Nachfrage gelitten haben. Neben den Energiekosten sorgten hohe Baupreise und die stark gestiegenen Zinsen für Zurückhaltung am Bau. Insgesamt erwartet das Handwerk auch 2023 kein einfaches Jahr für die Betriebe.

3. Die nächsten Schritte

- Weiteres Beobachten der konjunkturellen Lage
- Einfordern von gezielten Unterstützungsmaßnahmen

Betriebsstatistik

1. Aktueller Sachstand

Ende 2022 waren 140.975 Betriebe eingetragen (+1,1%). Rückgänge gab es beispielsweise bei einigen Metall- und Gesundheitsberufen. Demgegenüber erlebten die Energie-Berufe, wie Installateure und Heizungsbauer sowie Elektrotechniker, im Zuge von Klimaschutzdebatte und Energiepreiskrise einen Aufschwung.

2. HANDWERK BW-Position

Es ist ein gutes Zeichen, dass die befürchtete Löschungswelle in den Handwerksrollen bis jetzt ausgeblieben ist, trotz Energiekrise und Fachkräfteengpässen. Es braucht in den nächsten Jahren nicht nur viele Betriebsübernehmer, sondern weiter das spürbare Bekenntnis der Politik zum Handwerk.

3. Die nächsten Schritte

- Weiteres Beobachten der Gründungs- und Abgangssituation
- Weiteres Einfordern des Bekenntnisses zum Handwerk

Energiekrise

1. Aktueller Sachstand

Die explodierenden Energiepreise belasten die Betriebe stark. Bund und Land haben seit Dezember diverse Unterstützungsprogramme auf den Weg gebracht. Dazu gehören die Preisbremsen für Gas und Strom oder die Krisenberatung Energie im Zusammenspiel mit der BWHM. Mit den Härtefallhilfen ist vor kurzem ein weiteres Programm für Betriebe angelaufen, die wegen der Energiepreissteigerungen sogar ins Minus gerutscht sind.

2. HANDWERK BW-Position

Der Energiekostenanstieg wurde auch im Jahr 2023 nicht gestoppt. Zudem fehlt es an Planungssicherheit für die Betriebe, wenn ihnen nach einer Vertragskündigung nur Verträge mit Tagespreisen angeboten werden. Daher sind Hilfen zur Liquiditätssicherung unerlässlich. Sie müssen aber auch zielgerichtet und unkompliziert sein. Wie die Preisbremsen konkret in den Betrieben wirken, ist derzeit noch offen. Die Härtefallhilfen sind ein weiteres wichtiges Instrument. Sie müssen aber zügig bearbeitet und ausbezahlt werden.

3. Die nächsten Schritte

- Bewertung des Nutzens der Unterstützungsprogramme
- Weitere Beobachtung der Energiepreissituation der Betriebe

Handwerk im ländlichen Raum

1. Aktueller Sachstand

Die Landesregierung erarbeitet eine Gesamtstrategie zur Entwicklung der ländlichen Räume. HANDWERK BW hat sich dazu in einer Anhörung wie auch mit einer ausführlichen schriftlichen Stellungnahme zu Wort gemeldet. Auf dieser wurde ein Positionspapier erarbeitet, das unter anderem die Themenbereiche Fachkräfte, Flächen, Mobilität und Nahversorgung mit Bezug auf den ländlichen Raum beleuchtet.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW fordert das Land auf, das Handwerk in den Blick zu nehmen. Rund jeder zweite Betrieb hat seinen Sitz im ländlichen Raum. Sie prägen in großer Vielfalt die dortige Wirtschaft, sind dort teils seit Generationen ansässig, schaffen zukunftssichere Arbeits- sowie Ausbildungsplätze. Daneben engagieren sich Handwerker gerade in ländlichen Räumen ehrenamtlich, was das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt.

3. Die nächsten Schritte

- Begleitung der Ausarbeitung eines Entwurfs der Gesamtstrategie durch das MLR
- Bewertung des Kabinettsbeschlusses zur Gesamtstrategie bis Ende des Jahres.



Horizont Handwerk

1. Aktueller Sachstand

Aus der Zukunftsinitiative „Handwerk 2025“ wurde „Horizont Handwerk“. Mit neuem Namen ist das Förderprogramm in eine neue Laufzeit gestartet. Die Fördermöglichkeiten werden fortgeführt. Die Intensivberatung wurde mit einem großen Kontingent an Beratungstagen bereits bis Ende 2024 bewilligt. Die Personalberatungsstellen sind bis Ende 2026 gesichert.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW war es wichtig, den Begriff „Handwerk“ weiter ganz oben zu platzieren. Mit dem neuen Namen des Programms wird nun noch klarer, dass es um eine langfristige Perspektive für das Handwerk ohne Frist geht, um Aufbruch, um Zukunft, neue Wege und Ziele.

3. Die nächsten Schritte

Interessante Ergebnisse sind zu erwarten aus den aktuell laufenden Projekten, wie zum Beispiel drei Nachhaltigkeits-Werkstätten, die sich mit Nachhaltigkeits-Strategien in Handwerksbetrieben beschäftigen. Ein größeres Projekt ist die Ehrenamtsakademie HANDWERK BW, die neue und bisherige Ehrenamtsträger unterstützen soll. Sie befindet sich gerade im Bewilligungsprozess und soll im Sommer an den Start gehen.

BILDUNGSPOLITIK

Lernsoftware MeisterPOWER – Neuerungen erfolgreich abgeschlossen

1. Aktueller Sachstand

Die Lernsoftware MeisterPOWER wurde im vergangenen Jahr umfangreich erweitert. Neben zwei neuen Berufsbildern (Bäcker/Konditor und Metallbauer) konnten zahlreiche Erweiterungen realisiert werden, welche den Spielreiz, die Lernfähigkeit sowie die Affinität zum Handwerk fördern. Die neue Version wird erfolgreich über alle 8 Handwerkskammern in Baden-Württemberg angeboten.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW fordert eine stärkere Fokussierung im Schulfach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung auf betriebsnahe Praxis und Einblicke in die tatsächliche Lebenswelt Betrieb.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW bietet bis 23. Mai 2023 den jährlichen Wettbewerb in der Lernsoftware an. Er ermöglicht Schülerinnen und Schüler, sich auf Kammer- und Landesebene in ihren betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten in der Rolle eines/r Handwerksunternehmers/in zu messen.

Faire Chancen in der Ausbildung – Förderprogramm 1. BFS

1. Aktueller Sachstand

Das Förderprogramm „Faire Chancen in der Ausbildung“ beinhaltet Stütz- und Förderunterricht von bis zu 4 Wochenstunden sowie sozialpädagogische Begleitung für Schülerinnen und Schüler der einjährigen Berufsfachschule. Ziel des Programms ist es, dass ein erfolgreicher Abschluss der 1. BFS erreicht und damit der Übergang in das 2. Lehrjahr sichergestellt wird.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW begrüßt den Start des seit langem geforderten Förderprogramm für die einjährige Berufsfachschule. Es wurde durch Impulse aus den Fachverbänden und mit Lobbyarbeit von HANDWERK BW initiiert und von der Baden-Württemberg-Stiftung nun gestartet und finanziert.

3. Die nächsten Schritte

Die Fördermaßnahme wird im baden-württembergischen Handwerk publik gemacht, um die jungen Menschen mit Förderbedarf für die Unterstützungsmaßnahme gewinnen zu können. Da ein flächendeckendes Angebot aufgrund zu geringer Budgetmittel 2023 noch nicht ermöglicht wurde, gilt es nun, die Fördermaßnahme in ganz Baden-Württemberg zu verstetigen.

Frauen im Handwerk – Projektphase III

1. Aktueller Sachstand

Im November 2022 wurde das Projekt „Frauen im Handwerk“, gefördert vom Wirtschaftsministerium BW, bis Ende 2024 verlängert. In vier Teilprojekten werden konkrete Maßnahmen angeboten, die den Anteil von Frauen in gewerblich-technischen Berufen sowie familienfreundliche Arbeitsbedingungen in Betrieben steigern sollen (vgl. <https://handwerk-bw.de/positionen/fachkraefte/frauen-im-handwerk>).

2. HANDWERK BW-Position

Um einen mittelfristigen Effekt für die Fachkräftesicherung zu erzielen, sollten die Maßnahmen landesweit eingesetzt werden.

3. Die nächsten Schritte

Das Beratungstool für Mitarbeitergespräche „VisMa“ wurde zum Jahresbeginn neu aufgelegt und steht der Personalberatung BW zur Verfügung. Ein Mentorinnen-Netzwerk, das weibliche Auszubildende in gewerblich-technischen Berufen coacht, startet im Sommer mit dem Ausbildungsjahr. Zur Unterstützung von Mitarbeitenden in Handwerksorganisationen wird aktuell eine Schulung entwickelt, um Betriebe in allen Fragen rund um „Frauen im Handwerk“ zu stärken. Fortgeführt werden zudem Angebote der „Klischeefreien Berufsorientierung“ der Kammern.



Erfolgreich ausgebildet – VI. Projektphase

1. Aktueller Sachstand

Das seit 2015 laufende Projekt „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“, welche Auszubildende und Betriebe bei Schwierigkeiten in der Ausbildung unterstützt, um Ausbildungsabbrüche zu verhindern, ist am 01.01.2023 in seine 6. Laufzeit gestartet. Bis Ende 2022 konnten bereits 3.159 Ausbildungsabbrüche erfolgreich verhindert werden. Insgesamt liegt die Erfolgsquote des Projekts bei rund 81 Prozent. Aktuell werden 735 Auszubildende aktiv betreut.

2. HANDWERK BW-Position

Dies verdeutlicht nicht nur die anhaltend hohe Nachfrage nach Begleitungen von Auszubildenden und Betrieben, sondern betont auch die wichtige Funktion zur Fachkräftesicherung wie auch die Relevanz des Themas Ausbildungsqualität in KMU.

3. Die nächsten Schritte

In 2023 liegt der Fokus insbesondere auf dem Thema Prävention, um Betrieben und Auszubildenden Instrumente an die Hand zu geben, damit Schwierigkeiten in der Ausbildung möglichst gar nicht erst auftreten. Auch soll die Social Media Arbeit intensiviert werden, um die jüngere Generation noch erfolgreicher ansprechen und erreichen zu können.

RECHT

Verbandsklagerecht

1. Aktueller Sachstand

Im Bund wird ein Gesetz zur Umsetzung der EU-Verbandsklagenrichtlinie vorbereitet. Verbraucherverbände sollen damit Ansprüche einer Vielzahl von Verbrauchern gegen Unternehmen gerichtlich geltend machen können. Interessant: Kleine Betriebe sollen Verbrauchern gleichgestellt sein. Davon würden grundsätzlich Handwerksbetriebe profitieren. In Fällen, in denen eine Vielzahl kleiner Handwerksbetriebe gleichartige Ansprüche gegen ein Unternehmen geltend machen will, würde die neue Abhilfeklage also möglich sein. Fraglich bleibt aber, warum nur Verbraucherverbände als klageberechtigte Stellen vorgesehen sind. Eine Ausweitung scheint daher notwendig.

2. Die nächsten Schritte

Der ZDH ist im Stellungnahmeverfahren eingebunden, HANDWERK BW hat den ZDH gebeten, sich für eine Ausweitung im o.g. Sinne einzusetzen.

Whistleblower-Gesetz

1. Aktueller Sachstand

Der Bundesrat hat im Februar dem Hinweisgeberschutz-Gesetz, das eine EU-Richtlinie umsetzen soll, zunächst die erforderliche Zustimmung verweigert, womit es zunächst gescheitert war. Baden-Württemberg hatte sich, wie auch von HANDWERK BW gefordert, enthalten. Der Bundestag hat das Gesetz nun in zwei Teile gesplittet, statt den üblichen Weg über den Vermittlungsausschuss zu gehen: In einen Teil, der die Privatwirtschaft betrifft und einen Teil, der den öffentlichen Dienst, bzw. die Beamtenschaft betrifft. Dadurch ändert sich das Gesetz von einem Zustimmungsgesetz zu einem Einspruchsgesetz. Der Bundesrat ist nur noch für den Beamtenteil zuständig, für den privaten Teil kann der Bundestag faktisch alleine entscheiden.

2. HANDWERK BW-Position

Die nun gewählte Vorgehensweise ist nicht fair und ein politischer Trick, um das Gesetz doch noch durchzudrücken. HANDWERK BW hat diese Verfahrensweise öffentlich sowie in Briefen an baden-württembergische Bundestagsabgeordnete kritisiert. Die Hauptkritik richtet sich darauf, dass Deutschland wieder einmal nicht die EU-Regulierung 1:1 übernimmt, sondern noch strenger und bürokratischer macht.

NACHHALTIGKEIT UND TECHNOLOGIE

Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden Württemberg

1. Aktueller Sachstand

Der Landtag hat am 01.02.2023 das neue Klimaschutzgesetz für Baden-Württemberg verabschiedet. Bis 2040 will BW klimaneutral werden. Hierfür wurden in dem Klimamaßnahmenregister verschiedenen Sektorenziele festgelegt. Das Handwerk ist insbesondere in den Sektoren Energie, Gebäude und Verkehr involviert.

2. HANDWERK BW-Position

Die Expertise von HANDWERK BW hat – ebenso wie die anderer Verbände – im politischen Prozess bis hin zur Gesetzesverabschiedung keine Berücksichtigung gefunden. Aus Sicht von HANDWERK BW reichen die Maßnahmen in keinem Sektor aus, um die ambitionierten Klimaziele im Land zu erreichen.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW regt dazu an, bei der Operationalisierung der ressortspezifischen Maßnahmen im KMR primär auf Anreizmaßnahmen statt auf regulatorische Vorgaben zu setzen. Ein offener Austausch mit der Wirtschaft und die Besetzung des Klima-Sachverständigenrates mit Praktikern wäre wünschenswert.



Bündnisse zur Verkehrswende

1. Aktueller Sachstand

Der Verkehrssektor ist ein Teil des KSG BW. HANDWERK BW erarbeitet in den Bündnissen „Flottenumstellung Nutzfahrzeuge“ und „Verkehrswende im Betrieb“ Handlungsempfehlungen, um den politischen Klimazielen näher zu kommen.

2. HANDWERK BW-Position

Beide Bündnisse haben das Potential, die Verkehrswende im Land durch Handlungsempfehlungen voranzubringen. Das Handwerk nimmt eine Doppelrolle ein: Einerseits ist das Handwerk selbst Nutzer von Mobilität, andererseits spielt es bei der Umsetzung der Verkehrswende eine zentrale Rolle.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW unterstützt die klimapolitischen Ziele und plant, als Bündnispartner beide Bündnisse im Sommer zu unterzeichnen, dabei aber stets auch branchenspezifische Interessen des Handwerks im Blick zu haben und in die Diskussionen einzubringen.

Energiepolitische Positionierung HANDWERK BW

1. Aktueller Sachstand

HANDWERK BW und sein Landesausschuss Nachhaltigkeit und Technologie werden die energiepolitische Positionierung für das Handwerk im Land an die aktuellen politischen Rahmenbedingungen anpassen und ausrichten. Hierfür wird ein modulares Positionspapier neu verfasst.

2. HANDWERK BW-Position

Handwerksbetriebe tragen die herausfordernden Ziele der Energiewende aktiv mit – als Energienutzer sowie als Anbieter von Produkte und Dienstleistungen. Die aktuelle Entwicklung der sich weltweit verschärfenden Klimakrise erfordert eine Umstellung des Energiesystems. In der energiepolitischen Positionierung fordern wir maßvolle und realistische Umstellung auf erneuerbare Energien (EE), Energieeffizienz und Energiesparen.

3. Die nächsten Schritte

Der Landesausschuss Nachhaltigkeit und Technologie wird einen Positionspapierentwurf zusammenfassen und diskutieren. Nach Rückkopplung mit den Handwerkskammern und Fachverbänden soll das abgestimmte Positionspapier Energie im HANDWERK BW-Beirat im Juni 2023 beschlossen werden.

Austausch mit Vodafone

1. Aktueller Sachstand

Durch den Besuch bei Vodafone im vergangenen September mit dem Schwerpunktthema 5G ergaben sich zahlreiche Anknüpfungspunkte, vor allem im Bereich Automatisierung und Drohnentechnik.

2. HANDWERK BW-Position

Neue Technologien kommen zunehmend im Handwerk an. Dazu gehören selbstverständlich auch Innovationen im 5G-Netz und Drohnen. Ein Austausch mit Marktführern ist unerlässlich, um das Bewusstsein zu schärfen, Möglichkeiten aufzuzeigen und weitere Kooperationen entstehen zu lassen.

3. Die nächsten Schritte

Der Landesausschuss Digitalisierung und Innovation wird Ende April erneut nach Düsseldorf reisen, um den bestehenden Austausch mit Vodafone fortzusetzen und zu intensivieren.

Onlinezugangsgesetz: Digitale Verwaltung im Fokus

1. Aktueller Sachstand

Mit dem Entwurf des OZG 2.0 bleiben wesentliche Aspekte unverändert. So sind – allerdings jetzt ohne (!) exakte Terminierung – öffentliche Stellen weiter verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen schrittweise zu digitalisieren.

2. HANDWERK BW-Position

Alle Kammern stehen vor der Herausforderung, ihre Verwaltungsleistungen zu digitalisieren. Gemeinsam mit den beiden Softwareanbietern ODAV und Uniplus besteht weiterhin die Chance, Synergien zu nutzen und Aufwand zu reduzieren.

3. Die nächsten Schritte

Für das Handwerk BW wurde eine mehrteilige Schulung des Landesportals service-bw organisiert. Die Umsetzung in den Kammern findet weiterhin in koordinierter, gemeinsamer Form statt.



HANDWERK INTERNATIONAL

Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

1. Aktueller Sachstand

Das EU-Parlament hat am 14. März 2023 seine Position zur Überarbeitung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) festgelegt. Diese geht in mehreren Bereichen über das Ambitionsniveau des Kommissionsvorschlags hinaus: Alle neu errichteten Gebäude sollen ab 2028 den Nullemissionsgebäudestandard erfüllen. Die Fristen für die Sanierungspflicht für die energetisch schlechtesten Gebäude in jedem Mitgliedstaat, die zukünftig die niedrigste Energieeffizienzklasse G aufweisen müssen, wird vom EU-Parlament verschärft: Wohngebäude müssen bis 2030 mindestens die Energieeffizienzklasse E erreichen.

2. HANDWERK BW-Position

Wenn die Sanierungspflichten noch weiter verschärft und die Fristen gekürzt werden, ist zu befürchten, dass Renovierungen noch komplexer und teurer werden.

Außerdem kritisieren wir, dass nicht klar ist, was bei Verstößen gegen die Vorhaben, u.a. gegen die Sanierungspflichten, passieren würde. Die EU-Staaten sind dafür verantwortlich, mögliche Strafen festzulegen, was nur nach Umsetzung der Richtlinie in nationalem Recht bekannt sein wird.

3. Die nächsten Schritte

Die EU-Staaten und das EU-Parlament müssen nun einen Kompromiss finden, bevor die Vorgaben in Kraft treten können. Änderungen am Gesetz sind daher noch möglich.

Handwerksdelegationsreise nach Italien 15.-17. Mai 2023

1. Aktueller Sachstand

Italien bietet Handwerksunternehmen aus Baden-Württemberg spannende Geschäftschancen. Vom Zuliefer- und Metallbereich über den hochwertigen Innenausbau bis hin zum Lebensmittel- und Medizintechnikbereich: Handwerkliche Qualität aus Baden-Württemberg ist in Italien gefragt.

Deshalb organisiert HANDWERK BW gemeinsam mit Handwerk International und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg die diesjährige Handwerksdelegationsreise nach Italien, vom 15. bis zum 17. Mai.

Das Programm der diesjährigen Handwerksdelegationsreise bietet für viele Gewerke des Handwerks etwas Spannendes: Wir werden den Milano Innovation District, der auf dem ehemaligen EXPO-Gelände von 2015 entsteht, besichtigen. Das Großprojekt birgt auch Chancen für das baden-württembergische Handwerk. Vor Ort werden wir über die Beteiligungsmöglichkeiten in den kommenden Baustufen sprechen. Außerdem ist ein Besuch von einem international tätigen italienischen Automobilzulieferer und von einem typischen Handwerksbetrieb der Lebensmittelbranche – eine „Pasticceria“ (Konditorei) – geplant.

Podcast „Goldboden“

1. Aktueller Sachstand

Der Podcast vom und für das Handwerk BW geht in eine neue Staffel – die nächste Folge wird Anfang April veröffentlicht

HANDWERK BW-Update

1. Aktueller Sachstand

In diesem Jahr wird es kein umfangreiches Magazin, sondern ein kompaktes Format, das „Update“ geben – mit den wichtigsten politischen Botschaften und den neuesten Zahlen. Ein neues „HANDWERK BW – das Magazin“ ist wieder für 2024 geplant.